## Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börfenvereins der Deutschen Buchhändler gu Leipzig.

Anzeigenpreife auf der zweiten und vierten Geite des Umichlages für Mitglieder: Gine viertel Geite 18 .K, eine halbe Gette 32.K, eine gange Geite 60 .K, die erfte Geite (nur ungefeilt) 100 .K.

Angeigenpreife auf der zweiten und vierten Seite bes Umichlages für Richtmitglieder: Gine viertel Seite 26.4, eine balbe Seite 50.4, eine gange Geite 90.4, die erfte Geite (nur ungeteilt) 150.4.

Burangeigen auf der dritten Umichlagieite gelten diefelben Preife, wie fie für Inferate im Innern des Borfenblattes feftgefest find.



Beilagen: Beißer und roter Bestellzettelbogen, wochentliches Beilagen: Weißer und roter Beneilzettelbogen, wochentliches Berzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchbandels mit Monatöregister, monatliches Berzeichnis der Reuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Berzeichnis der neuen und ge-anderten Firmen, monatliches Berzeichnis der Borzugspreise, Subikriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Berzeichnis der zurückverlangten Reuigkeiten, drei Biertelsahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis. :: :: :: 

Umschlag zu Nr. 284.

Leipzig, Freitag ben 6. Dezember 1912.

79. Jahrgang.

## Weihnachtsbuch von 1912,

wie die gesamte Presse übereinstimmend sofort erklärt.

"Das glänzend geschriebene Werk wird vermutlich ,das Weihnachtsbuch von 1912 werden." (Deutsche Zeitung, Berlin."

"Man spricht nur noch von der großen Sensation: Leberechts) "Luftfahrten". Um der militärischen Sachkenntnis, der berblüffenden Enthüllungen und des angestrebten Bieles willen wird das Buch allgemein dem Chef des deutschen Generalstabes v. Moltke zugeschrieben." (Le Matin, Paris.)

"Wer dieses glangende, übermaltigende Werk studiert, begreift auch, wie der Deutsche Raiser dazu kommen konnte. den Grafen Zeppelin den größten Deutschen des neuen Jahrhunderts zu nennen." (Bonner Generalanzeiger, Bonn.)

"Es ist wert, ,das' Weihnachtsbuch dieses Jahres 311 fein." (Tagl. Rundfchau, Berlin.)

"Das ungemein aktuelle Buch ift die populärste und fesselndste Darstellung des Luftfahrtwesens überhaupt und wird im deutschen Sause von allen Familiengliedern bis zu den beranwachsenden Söhnen berab mit stürmischer Teilnahme begrüßt werden." (Dresoner Hachrichten, Dresden.)

"Bücher über Beer und Flotte besiten wir in Sulle und Fülle, aber noch Bein derartiges über die ,fünfte Waffe', das nicht etwa trocene Abhandlungen bringt, sondern farbensprübende, lebendige Schilderungen." (Bartungiche Zeitg., Königsbergi. Dr.)

"In der jungen Literatur über das Luftfahrtwesen verdient das Buch einen Plat an erster Stelle; in wunderschöner Ausstattung wird uns bier ein Werk prafentiert, das alle Aussicht hat, das Geschenkbuch der kommenden Zeit 3u werden." (Caale-Zeitung, Balle.)

"Das Buch bietet etwas vollkommen Neues; es ist wegen seiner anschaulichen Schilderungen und seiner frischen Eigenart nicht nur den Offizieren, sondern auch für die Mannschaftsbibliothelen zu empfehlen." (Marinerundfchau, Berlin.)

"Die Anwendung von Freiballon, Fesselballon, Luftschiff, Flugzeug auch in den letten Feldzügen wird bereits geschildert und illustriert; das für jedermann lesbar geschriebene Werk wird sicher ,das' Weihnachtsbuch von 1912 werden." (Meuefte nadrichten, Berlin.)

"Das Buch hat uns nicht los gelassen; seinen Inhalt haben wir ,miterlebt' dank der packenden Darftellung, die die Feder eines Meisterschilderers bekundet." (Rreugzeitung, Berlin.)

"Das glanzend geschriebene Werk wird auf dem Weihnachtsmarkt des Jahres 1912 eine hervorragende Rolle spielen." (Rleine Preffe, Frankfurt a. M.)

"Jeder Abschnitt ift ein Rabinetstück von seltener Schönheit, eine Dereinigung von tiefer Sachkenntnis, Beurteilungs-Braft und Erfahrung jo Bunftlerisch vollendeter, sprühender und packender Darftellung, wie sie die Luftfachliteratur bisher nicht kannte; dabei aktuell bom ersten bis zum letten Wort." (Deutsches Offizierblatt, Berlin.)

Auffer diesen Stichworten veröffentlichen wir nebenftebend einen furgen Auszug aus einem mehrfpaltigen Artifel der "Täglichen Rundfchau", deren Lefer die beften Bucherfaufer Deutschlands find, und bemerken ferner, daß das gesamte Ausland in lebhafte Erregung geraten ift: allein die "Daily Mail" in London brachte nach Erfcheinen des Buches ein Telegramm von 700 Worten über

gan3seitige und Textbilder Hand, in dem deutsche Jungen noch von Es ist wert, das Weihnachtsbuch dieses Rundschau, Itr. 557 vom 27. Novbr. 1912.) infflereinband,

Ein schleures Weihnachtsgeschenk kunste der gesamten deutschen Luftsahrerei und damit dem deutschen Volke kaum einach werden, als dieses glübende, sprübende Runstwerf, das uns die eraktesteschniß gewissenagen spielend nahe beringt, wei unter dem Zeile bereichert wird, ohne das wir es recht merken, weil wir datersändig und künstlerisch zu ersteilt wir daterschaft, weil wir daterschaft und künstlereich zu das den Zechniß vollen weilen geman zu lesen, während uns semand mit den schwierigsten Einzelheiten der Techniß vertrauflang, wei er sich selben kohniker, den den Seine spielen geman finder vollen während uns semand mit den schwerd, sie werden ihre Freude haben an dem Deringan, wei er sich selbe stehen den den der Seine spielen seiner und selber der Seine sie der Militärtechniker, der sein blaßer Ebeoretisker erdet hier zur auf allen Körben den Sesiet der Eufschen und Erhösten seiner Mann, der in allen Körben, auf allen Kössen und Kössen der er den er der einer Mengen gere und seine der Sesien bei singen den sen der er den der Keiballons und bein korben militärischen Schauer des Aleuer der einer Mann, der im den Keiballons und bein Mocht, die beisigen Schauer des Niewan atmete, der im Sassen kalsen den Kalsen und Aben har har der einer Mannschaft eine Kalsen and der Sesier im Rassen den Kalsen und Aben sen kansten den kalsen den kalsen der Kalsen und Aber den der Kalsen der Kalsen und der Sesier im Rassen den kansten der Kalsen und der Kalsen und der Kalsen der Kalsen der Kalsen und der Kalsen und der Kalsen der Kalsen der Kalsen und der Kal wachsen wollen. netto, kaisermanöber spähte. So möge denn das Buch seinen Weg a die höberen Schulen und Volksbibliotheken, in jedes vare eutscher Jukunft träumen und zu deutscher Mannhaftigkeit

farbiger

Dreis M. 7.50 ord.,

auf Runftdruchapier,

uttahrte

Wilhelmstr. 121